

# ABENDGEBET FÜR DIE WOCHE VOM 20. - 26.2.21

DAZU IST ERSCHIENEN DER SOHN GOTTES, DASS ER DIE WERKE DES TEUFELS ZERSTÖRE  
(1. Joh. 3, 8b)

## GLOCKEN

Im Namen GOTTES, des Schöpfers  
Im Namen GOTTES, des Erlösers  
Im Namen GOTTES, der Geisteskraft

### Wir beten:

Unser Abendgebet steige auf zu Dir, GOTT,  
und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.  
Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.  
Lass, wenn des Tages Schein vergeht,  
das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.  
Sei bei uns, schirme, segne, tröste uns  
Und bei Dir, GOTT, lass uns bleiben. Amen.

**Lied: Hinunter ist der Sonne Schein, Evang. Gesangbuch 467, 1, 2 + 4**

### Wir beten aus Psalm 91, 1 – 6, 9 – 12+15

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt  
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,  
der spricht zu dem HERRN:  
Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.  
Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest.  
Er wird dich mit seinen Fittichen decken,  
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.  
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,  
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,  
vor dem Pfeil, der des Tages fliegt, vor der Pest, die im Finstern schleicht,  
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.  
Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.  
Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.  
Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,  
dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.  
Er ruft mich an (invokavit), darum will ich ihn erhören;  
ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.

### Lied:

**156** Gib mich ganz zu eigen dir

Nimm al - les von mir, was mich fern - hält von dir. Gib al - les mir, was mich hin - führt zu  
dir. Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz — zu ei - gen dir. Nimm

## **Lesung: der Woche: Matthäus 4, 1 - 11**

Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde. Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. Und der Versucher trat herzu und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden. Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.« Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.« Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.« Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.« Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.

Schweigen möchte ich,  
damit ich unter den vielen Stimmen  
deine Stimme, Gott, erkenne.  
Schweigen und auf dein Wort hören.

### **Stille**

#### **Lied:**

Nimm alles von mir, was mich fernhält von dir. Gib alles mir, was mich hinführt zu dir.  
Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.

#### **Fürbitten**

Barmherziger Gott, wir bitten dich für die Mächtigen der Welt, dass sie der Versuchung widerstehen, aus Macht, Profitgier und Rache zu handeln, sondern mit Menschenwürde, Klugheit und Verantwortung.

Wir bitten dich für uns, dass wir im Angesicht des Leids nicht in Versuchung geraten, hart oder zynisch zu werden oder zu resignieren. Lass die Hoffnung immer wieder stärker sein.

Gott, wir konnten uns nicht vorstellen, dass auch bei uns einmal eine Seuche Verderben bringt. Wir bitten dich für die Infizierten, die Sterbenden und ihre Angehörigen, die sich nicht verabschieden dürfen. Wir bitten dich für alle Menschen im Gesundheitswesen, die täglich einen zähen Kampf gegen die Seuche führen, bis an die Grenzen ihrer Kraft.

Wir vertrauen dir, Gott, dass du uns nicht uns selbst überlässt,  
sondern mit deiner Liebe und durch dein Wort verwandelst.  
So beten wir, wie dein Sohn es uns gelehrt hat: **Vaterunser**

#### **Segen**

GOTT segne uns und behüte uns,  
GOTT lasse leuchten das Angesicht über uns und sei uns gnädig  
GOTT erhebe das Angesicht auf uns und gebe uns und aller Welt Frieden.

**Wochenlied: Ein feste Burg ist unser Gott, Evang. Gesangbuch 362, 1 - 3**